

Religion: Grün – Ich will dir Segen schenken in Fülle (Abraham):  
Unterrichtsvorbereitung

Zeit	Ziele	Methodisches Vorgehen	Inhalte	Sf.	Bemerkungen
5'	Die Schüler sollen sagen, womit sie die Farbe grün verbinden, von wo sie diese Farbe kennen.	<p><b>1. <u>Einführung</u></b></p> <p>Die Schüler sollen die Augen schließen. Während dieser Zeit legt der L. ein grünes Tuch in die Mitte. Der Lehrer lädt sie durch einen Ton ein, die Augen zu öffnen. Die Schüler sollen sich äußern.</p>	Grünes Tuch	KA	Sammlung + Zentrierung
5'		<p><b>2. <u>Erarbeitung</u></b></p> <p><u>Aufgreifen der Äußerungen</u> Der Lehrer greift die Schülerantworten auf und erklärt die Bedeutung der Farbe grün. Grün: die Farbe der Hoffnung, wir kennen sie von den Feldern, vom Land.</p>	L: „In dieser Stunde geht es um das Thema Hoffnung, Vertrauen auf Gott. Ich werde euch eine Geschichte erzählen und ihr sollt versuchen herauszufinden, wer auf Gott vertraut und wie ihr das merkt, woran man das erkennt.“	KA	

5'		<u>Erzählung</u> Der Lehrer erzählt die Geschichte von Abraham.	Geschichte von Abraham		
5'	Die Schüler sollen sich zur Erzählung äußern. Sie sollen die Erzählung wiedergeben.	<u>Besprechung</u> Der Lehrer kommt mit den Schülern ins Gespräch. Er stellt den Schülern Fragen, die sie beantworten sollen. Sie sollen so die Geschichte nochmals wiederholen, um spätere Übungen durchführen zu können.	Fragen: „Wieso möchte Gott, dass Abraham seinen einzigen Sohn opfert?“ „Woran merkt man, dass Abraham Gott voll und ganz vertraut?“	KA	Wiederholung
5'		<u>Eigene Erfahrungen</u> Die Schüler haben kurz Zeit zu überlegen, dann sollen die Schüler eine Situation nennen, in der sie jemandem vertraut haben. Dazu wird ein Gesprächsstein rund gegeben.	Erfahrungen der Schüler	KA	Beteiligung
3'		<u>Gebet</u> Der Lehrer sagt das Gebet. Er dankt Gott dafür, dass sie immer auf ihn vertrauen können, dass er immer für einen da ist.			
10'	Die Schüler sollen den Lückentext ausfüllen und so den	<b>3. Festigung</b> <u>Lückentext</u> Die Schüler erhalten vom Lehrer einen Lückentext, den sie nun in	Lückentext: Geschichte von Abraham	PA	Dynamische Balance: abwechselnde Sozialformen

5'  5'	Text nochmals durchdringen.	<p>Partnerarbeit ausfüllen sollen. Die Schüler dürfen aussuchen, ob sie die Antworten als Hilfe dabei haben möchten. Die Zettel liegen vorne bereit.</p> <p><u>Verbesserung des Lückentextes</u> Gemeinsam wird der Lückentext verbessert.</p> <p>Anschließend färben die Schüler den zweiten Strahl des Regenbogens an. In den Regenbogen schreiben sie den Satz: „Gott will, dass alle Menschen leben können.“</p>		KA	
--------------	-----------------------------	--	--	----	--

### Positives

- Die Schüler waren sehr interessiert, die Geschichte ist spannend und die Schüler haben so keine Schwierigkeiten sich zu konzentrieren. Sie haben aufmerksam zugehört.
- Die Schüler verstanden zunächst nicht, warum Abraham seinen Sohn opfern wollte, doch nach der Besprechung sahen sie, dass Abraham Gott voll und ganz vertraut hat und ihn deswegen beinahe geopfert hätte. Dies fanden sie einerseits „grausam“, andererseits fanden sie das Vertrauen in Gott bewundernswert.
- Die Schüler konnten sehr gut mit der Bibel umgehen. Sie kannten das System, nach dem die Bibel aufgebaut ist.

### Negatives

- Da der Klassenraum ganz unten im Keller ist und die Stammklasse ganz oben, war es immer ein Zeitaufwand, die Klasse zu wechseln. Außerdem hatten die Schüler andauernd ihr Material nicht dabei (Hausaufgabenmappe), da diese dann oben lag. Der Ordner sowie Stifte waren unten vorhanden.
- Da ein Schüler nicht sehr gut in der Klasse integriert ist, wollte keiner mit ihm in Partnerarbeit arbeiten. Um nicht den gleichen Schüler alleine arbeiten zu lassen, habe ich zuerst gefragt, wer in EA arbeiten möchte und die Gruppen dann selber gebildet.

### **Gottesbild**

**Gott wollte sehen, ob Abraham ihm vollkommen vertraut. Zwar scheint er anfangs ein großes Opfer zu verlangen, doch sieht man hier in der Geschichte an Abraham, dass wir immer auf Gott vertrauen können, denn er ist immer für uns da. Auch sollen wir unsere Hoffnung nie verlieren, denn alles wird gut, Gott hilft uns in schwierigen Zeiten.**